

Auszug aus unserer Chronik

Die Anfänge waren beschwerlich.

Für eine Handvoll alter Donaufischer gab es nach der Verpachtung der heimischen Gewässer an den Stuttgarter Fischereiverein „WAV“ keine Möglichkeit mehr, ihrer Passion nachzugehen. Oder vielleicht doch?

Hauck Kuno Senior wusste um alte Gemeindefischrechte am Riedersee und ergriff die Initiative. Zuerst musste die Frage der Fischereiberechtigung geklärt werden. Die Gemeinde Erlingshofen war Eigentümer eines Teils des durch Kiesausbeutung ab den 50er Jahren entstandenen sogenannten Riedersees. Das Gewässer war verpachtet und es bestand die allgemeine Auffassung, dass die Fischereiberechtigung bei dem damaligen Pächter lag, der das Recht auch so beanspruchte.



Im Zusammenhang mit der Überlegung einiger Erlingshofer Fischer, das Gewässer für eigene Zwecke zu pachten, wurde die Frage aufgeworfen, wem das Fischrecht und damit die Fischereiberechtigung rechtlich zusteht. Nach dem Fischereigesetz steht das Fischrecht grundsätzlich dem Grundstückseigentümer zu. Der Inhaber des Fischrechts ist der primär Fischereiberechtigte. Diese Frage war aber bisher noch nicht genau beantwortet, so dass auf unsere Anregung hin eine endgültige Klärung herbeigeführt werden sollte.

Seitens der Gemeinde wurde daraufhin beim Amtsgericht Augsburg eine Entscheidung angestrebt. Es sollte festgestellt werden, dass die Gemeinde das Fischrecht und damit die Fischereiberechtigung besitzt und ihr eigenes Gewässer nicht nur durch Anpachtung nutzen kann.

Durch Intervention des damaligen 2. Bürgermeister, Adolf Fröhlich, der als Vertreter der Gemeinde bei Gericht anwesend war, wurde ein angebotener Vergleich, der nur zu einer Pachtmöglichkeit der Gemeinde geführt hätte, nicht angenommen. Er bestand darauf, dass in der Sache selbst, Fischrecht und Fischereiberechtigung liegen bei der Gemeinde, entschieden wird. Unter Berücksichtigung der rechtlichen Gesichtspunkte und der tatsächlichen Umstände entschied das Gericht letztendlich doch zugunsten der Gemeinde.

Damit war der Weg frei. Am 5. Januar 1981 wurden die Anglerfreunde Erlingshofen aus der Taufe gehoben. Bei reger Beteiligung zu unserer Gründungsversammlung wurde die Vorstandschaft gewählt und u. a. folgendes beschlossen:

Der Verein soll eingetragen und Mitglied des schwäbischen Fischereiverbandes werden. H. Fröhlich wurde auf Grund seiner großen Verdienste um unsere Gemeinschaft zum Ehrenmitglied ernannt.

Bekanntmachung

*In das Vereinsregister wurde am 18. September 1981
eingetragen:*

VR 408 Anglerfreunde Erlingshofen e. V.
Sitz Tapfheim-Erlingshofen

Zu einer runden Sache wurde unser erstes Fischerfest vom 01. bis 03. August 1981 am Baggersee. Petrus bescherte seinen Jüngern ein absolutes Durstwetter außerdem wurde zu diesem Zeitpunkt auch unser erstes Preisfischen abgehalten.



Bei der Jahreshauptversammlung am 22. Januar 1982 kam es zwischen den Vorständen und den restlichen Mitgliedern zu solch schweren Differenzen, dass die Vorstände ihr Amt niederlegten und aus dem Verein austraten. In einer außerordentlichen Generalversammlung mussten deshalb Neuwahlen angesetzt werden.

Der Verein entwickelte sich fortan prächtig unter der Führung von Kuno Hauck sen.. Die Fangergebnisse wurden von Jahr zu Jahr besser und das Fischerglück war vorerst komplett, als wir 1985 einen Teil des Hundensees käuflich erwerben und den anderen Teil von der Gemeinde zupachten konnten.

1990 übernahm Ludwig Gerhard den Vorsitz und führte mit seiner Mannschaft den Verein weiter auf der Erfolgsspur, die sein langjähriger Vorgänger, Kuno Hauck sen., eingeschlagen hatte, fort.

1992 stand dann plötzlich der Riedersee zum Verkauf an. Nach zähem Ringen und tatkräftiger Unterstützung seitens der Gemeinde – es mussten vor allem alte Umweltsünden beseitigt werden – gab es eine einvernehmliche Lösung: Der Donauwörther Fischereiverein, seither unsere guten Freunde, erwarb den großen See. Der ca. 5 ha Gemeindeanteil im Großen wurde in den kleinen See hinein getauscht, die restlichen 3 ha mit Hilfe unserer Vorfinanzierung von der Gemeinde erworben. Dieser Betrag wurde langfristig mit dem Pachtzins verrechnet. Dies brachte den Verein weiter voran.

Durch das seit 1996 bestehende Ferienfischen aus dem Ferienprogramm der Gemeinde Tapfheim und das beispielhafte Engagement unserer Jugendleitung fanden viele Heranwachsende den Weg in unseren Verein. 1999 wurde eine eigene Jugendgruppe gegründet und seit dem Jahr 2000 wird ein Jugend-Fischerkönig ermittelt. Aus anfänglich vier Jugendlichen wurde ganz schnell eine Gruppe von 26 Jungs und Mädchen..

1998 wurde beschlossen die Fischerfeste nicht jährlich sondern im Zweijahresturnus durchzuführen um eine Überfrachtung örtlicher Festlichkeiten zu verhindern.

Zum ersten Mal unternahmen wir, statt der alljährlichen Weihnachtsfeier im Jahr 2000 eine Winterwanderung zur Waldkapelle „Maria Magdalena“. Diese wurde ein voller Erfolg und man beschloss diese Winterwanderung auch an den Riedersee zu unternehmen.

Von 1990 - 1999 gab es keine Veränderungen in der Vorstandschaft des Vereins. Im Jahr 1999 wollten die langjährigen Vorstandsmitglieder Heiner Schudak und Hauck Kuno jun. ihre Ämter in jüngere Hände übergeben. Es musste Ersatz gefunden werden. Werner Nenning wurde dann zum 2. Vorstand und Reinhold Appl zum Gewässerwart gewählt. Der bisherige Beisitzer Anton Seitz hatte in diesem Jahr die neu gegründete Jugendgruppe als Leiter übernommen.

Im Jahre 2003 wurde mit dem Fischverkauf an Karfreitag ein lang gehegter Gedanke in die Tat umgesetzt. Dies ist bis heute beibehalten worden und erfreut sich großer Beliebtheit.

Im Jahr 2005 hat Leonhard Miller, der seit der Vereinsgründung 1981 als Schriftführer dabei war, seinen Posten zur Verfügung gestellt. Diesen übernahm dann Martin Failer. Wegen der großen Anzahl der Jungfischer in unserer Jugendgruppe wurde beschlossen die Jugendleitung auf drei Personen aufzustocken. Nicole Seitz und Roland Heinrich sollten Anton Seitz in der Jugendarbeit unterstützen.



Die Vorstandschaft im Jubiläumsjahr 2006. Von links: Anton Seitz, Ludwig Gerhard, Nicole Seitz, Reinhold Appl, Markus Bayr, Roland Heinrich, Werner Nenning, Martin Failer (nicht auf dem Bild)

Im Jahr 2006 stand dann mit dem 25. jährigen Gründungsfest ein weiterer Meilenstein in der Vereinsgeschichte an. Vom 14. - 16. Juli feierte man bei bestem Wetter und mit vielen Besuchern ein großartiges Fest.

Es begann am Freitag mit dem Rockabend einer Coverband, gefolgt am Samstag von einem bunten Tanzabend mit einer Showband. Am Sonntag folgten dann der Festgottesdienst, ein Stimmungsabend mit der Vereinigten Musikkapelle Tapfheim und die Proklamation der Fischerkönige. Als Höhepunkt wurde im vollen Festzelt zum Festausklang der "Große Zapfenstreich" gespielt.

Pünktlich zum 25-jährigen Gründungsjubiläum begrüßten die Anglerfreunde Erlingshofen das 100. Mitglied in ihren Reihen. Karl-Friedrich Sautter tritt dem Verein im Frühjahr 2006 bei und sorgte dafür, dass die Jugendgruppe mit damals 26 Jungfischern annähernd so stark war wie die Anzahl der aktiven erwachsenen Fischerkameraden.



Den Auftakt zum Gründungsfest bildete der Ehrungsabend im Vorfeld der Festlichkeiten der bereits am 10. Februar 2006 stattfand. Auf Einladung der Gemeinde Tapfheim hin wurde dieser im Rathaus veranstaltet. Während dieses Festaktes wurden neben den noch verbliebenen Gründungsmitgliedern auch 21 Mitglieder für die langjährige Mitgliedschaft im Verein sowie für die Mitarbeit in der Vorstandschaft geehrt.

Eine besondere Ehrung wurde dem Gründungsmitglied und langjährigen Vorsitzenden der Anglerfreunde, Herrn Kuno Hauck sen. zu teil. Die Anglerfreunde Erlingshofen ernannten Herrn Kuno Hauck sen. aufgrund seiner herausragenden Verdienste um den Verein zum Ehrenvorstand.



Von links: 2. Vorstand Werner Nening, Ehrenvorstand Kuno Hauck sen., 1. Vorstand Ludwig Gerhard, Ehrenmitglied Adolf Fröhlich.

Im Jahr 2011 stand eine "Wachablösung" an der Spitze des Vereins an. Der 1. Vorsitzende Ludwig Gerhard erklärte im Vorfeld der Generalversammlung den Vorstandskollegen dass er bei den anstehenden Neuwahlen nicht mehr für einen Posten in der Vorstandschaft zur Verfügung stehen werde. Nach 30 Jahren in der Vorstandschaft, davon 21 Jahre als 1. Vorstand, sei es an der Zeit die Verantwortung in andere Hände zu geben.

*Somit war klar, dass bis zu den Neuwahlen in 2011 die Vorstandschaft neu aufgestellt und ein neuer 1. Vorsitzender gefunden werden musste. Der bis dahin 2. Vorsitzende, Werner Nening erklärte sich bereit diese verantwortungsvolle Aufgabe zu übernehmen. Jürgen Bastian, der seit 2008 in der Jugendleitung tätig war, konnte als 2. Vorstand gewonnen werden. Die restlichen Positionen wurden wie folgt besetzt:
Kassierer - Markus Bayr, Schriftführer - Reinhold Appl, Gewässerwart - Roland Heinrich, Jugendleiter - Michaela und Anton Seitz, Beisitzer - Martin Failer.*

Bei der Generalversammlung am 12. Februar 2011 war es dann soweit. Ludwig Gerhard teilte der Versammlung mit, dass er nach 21 Jahren als 1. Vorstand zurücktreten wolle und deshalb bei den anstehenden Neuwahlen nicht mehr zur Verfügung stehen werde. Die im Vorfeld neu formierte Vorstandschaft unter der Leitung von Werner Nenning stellte sich darauf hin den anwesenden Mitgliedern zur Wahl und wurde mit großer Mehrheit bestätigt.



Noch während der Generalversammlung wurde Ludwig Gerhard in Dank und Anerkennung seines vorbildhaften Einsatzes für den Verein und die jahrelange ehrenamtliche Übernahme verantwortlicher Aufgaben an vorderster Stelle die Ehrenvorstandswürde verliehen.



Bei der Generalversammlung im Jahr 2013 konnte der Vereinsvorsitzende über die erfolgreiche Verlängerung des zum 31.12.2012 ausgelaufenen Pachtvertrages für den Riedersee über weitere 20 Jahre bis zum 31.12.2032 berichten.

Darüber hinaus informierte er die Versammlung über die vielen Bemühungen ein Fließgewässer zu pachten. Hatte sich doch kurzfristig, noch am selben Tag die Möglichkeit ergeben eine Gewässerstrecke an der Donau zu besichtigen. Der Inhaber, Sebastian Merz aus Schwenningen, mit dem bereits viele Gespräche im Vorfeld geführt wurden, bot uns an das Fischereirecht von 900 m der Donau inkl. Altwasser für 10 Jahre zu verpachten. Während der Versammlung konnten jedoch weder Angaben zum Pachtzins noch zur Anzahl der möglichen Fischereierlaubnisscheine gemacht werden. Werner Nenning versprach an dieser Sache dranzubleiben, weitere Gespräche zu führen und sollte es im Rahmen unserer finanziellen Möglichkeiten sein, versuchen den Zuschlag zu erhalten.

In der Folgezeit gelang es die offenen Fragen zu klären und mit dem Verpächter eine Einigung zu erzielen. So kam es dann am 09.03.2013 zu einer außerordentlichen Mitgliederversammlung in der es nur um die Pacht der Gewässerstrecke an der Donau ging. Der 1. Vorsitzende Werner Nenning erklärte an Hand von Fotos und Luftbildaufnahmen die Gewässerstrecke und ihre Fischereigrenzen.



Weiterhin teilte er der Versammlung mit, dass mit dem Verpächter eine Vereinbarung über die Höhe des Pachtpreises getroffen wurde und dass der Pachtvertrag zur Unterzeichnung vorliegt. Darin enthalten wäre das Fischrecht in der Donau auf einer Länge von 900 m, mit einer Wasserfläche von ca. 7,2 ha und im zugehörigen Altwasser auf Schwenninger Seite mit ca. 1 ha. Wasserfläche. Die Pacht sollte rückwirkend zum 01.01.2013 erfolgen und eine Laufzeit von 10 Jahren haben.

In weiterer Folge kam es dann zu einer Abstimmung in der die Mitglieder ohne Gegenstimmen zustimmten dass der Verein die angebotene Gewässerfläche rückwirkend zum 01.01.2013 pachten wird. Es gab keine Enthaltungen und keine Gegenstimmen.

*Ein lang gehegter Wunsch konnte in Erfüllung gehen.
Endlich war es möglich, dass wir in "unserer Donau" fischen konnten.*

Bei der Generalversammlung im Jahr 2014 waren wieder Neuwahlen auf der Agenda. Es gab keine Veränderungen in der Besetzung der Posten. Lediglich wurde Gottfried Fitzel als 3. Jugendleiter in die Vorstandschaft aufgenommen.

Seit Anfang 2015 ist Konrad Wolfinger als Gewässerwart in der Vorstandschaft aktiv. Roland Heinrich, der seit 2005 in der Vorstandschaft dabei war, hatte seinen Posten zur Verfügung gestellt.